

Aktives Altern

Resümee zur Arbeitstagung „Aktives Altern – Altern in Gesundheit, Autonomie und Mitverantwortlichkeit“

Zur Arbeitstagung „Aktives Altern“ der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) kam am 18. November 2013 eine interdisziplinäre Teilnehmer-schaft aus Forschung, Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Gesundheitswesen, Sozialversicherungen, Wohlfahrtverbände und Selbstständige in der Sächsischen Landesärztekammer zusammen. Kernpunkt der Veranstaltung war die Weiterentwicklung des sächsischen Gesundheitsziels „Aktives Altern – Altern in Gesundheit, Autonomie und Mitverantwortlichkeit“. Im Auftrag des „Steuerungskreises Gesundheitsziele Sachsen“ wurde 2006 von Herrn Prof. Jan Schulze, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer und Herrn Friedhelm Fürst, Kaufmännischer Vorstand der Diakonie Sachsen, eine Initiativgruppe gegründet.

Seit 2013 hat die SLfG die Koordination für diesen Themenbereich übernommen und knüpft nun mit der Arbeitstagung „Aktives Altern“ an die bisherigen Ansätze und Ideen der vergangenen Jahre, insbesondere der Ergebniskonferenz vom März 2013, an.

Prof. Dr. Schulze würdigte zu Beginn die bisherigen Arbeitsergebnisse in der Entwicklung des Gesundheitsziels, die von Ehrenamtlichen aus Praxis, Theorie und Politik geleistet wurden. Er forderte eine kontinuierliche Fortführung. Es folgte der Fach-



Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze

vortrag Stadt und Land im demografischen Wandel: Ein architektonischer Blick in die Zukunft von Dr.-Ing. Gesine Marquardt von der Technischen Universität Dresden. Dr. Marquardt nahm die Teilnehmenden mit auf eine Reise ins Jahr 2045 und stellte eine mögliche Entwicklung von Stadtbild und Wohnmöglichkeiten vor, die einer alternden Gesellschaft angepasst sind.

Sechs thematische Herausforderungen wurden später in den Arbeitsforen zur Diskussion gestellt.

1. Regionale Daseinsvorsorge im demographischen Wandel – kommunale Konzepte für „Aktives Altern“
2. Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit in Unternehmen, Betriebliche Gesundheitsförderung für ältere Beschäftigte.
3. Anforderungen an die Versorgung und regionale Vernetzung
4. Diabetes mellitus Typ 2 – Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh behandeln, Präventionsansätze
5. Bewegungsförderung und Sturzprävention
6. Pflegende Angehörige
7. Berufsübergreifende Fort- und Weiterbildung von Gesundheitsfachberufen

Nach einleitenden Impulsbeiträgen wurden Vorschläge und Ideen zur weiteren Entwicklung und Implementierung des sächsischen Gesundheitsziels „Aktives Altern“ entwickelt. Es zeigte sich Interesse seitens der Teilnehmenden, auch in Zukunft in den einzelnen Handlungsfeldern mitzuwirken.

Der Impfschutz der Bürger ist eines der Themen, die der Sächsischen Landesärztekammer besonders wichtig sind. Herr Professor Siegwart Bigl, Vorsitzender des Ausschusses Hygiene und Umweltmedizin und Mitglied der Sächsischen Impfkommision, stellte die Problematik des ungenügenden Impfschutzes bei über-60-Jährigen heraus; das betrifft sowohl Auffrischungen als auch Neuimpfungen wie zum Beispiel Herpes Zoster-, Influenza- und Pneumokokkenimpfungen. Gerade Senioren benötigen einen umfassenden Impfschutz, da sich mit zunehmendem Lebensalter das Immunsystem verändert und das Risiko für Infektionen steigt.

Eine ausführliche Auswertung der Veranstaltung finden Sie im Internet auf www.slf.de unter Publikationen & Materialien → Newsletter, im Fokus Gesundheitsförderung Ausgabe 2/2013. Kontakt: Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V., Lisa Franke, Mail: franke@slf.de

Die SLfG bedankt sich herzlich für die umfangreiche Unterstützung bei den beteiligten Partnern.

Lisa Franke
Sächsische Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung e.V.
Könneritzstraße 5, 01067 Dresden



Teilnehmer eines Workshops



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesundes, freudvolles und erfolgreiches Jahr 2014.

Ihr
Prof. Dr. med. habil. Hans-Egbert Schröder
und das Redaktionskollegium des
„Ärztblatt Sachsen“